

Bericht über den Zwischenabschluss  
Dräger-Konzern 3. Quartal 2007  
(geänderte Fassung)



Q3

## Inhalt

- 2 **Geschäftsentwicklung des Dräger-Konzerns  
in den ersten drei Quartalen 2007**
- 2 Dräger-Konzern
- 8 Dräger Medical
- 12 Dräger Safety
- 16 Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen
- 17 Überleitung auf den Konzernwert
  
- 17 **Ausblick**
  
- 19 **Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns  
zum 30. September 2007 (geänderte Fassung)**
- 19 Gewinn- und Verlustrechnung des Dräger-Konzerns  
1. Januar bis 30. September 2007
- 20 Bilanz Dräger-Konzern zum 30. September 2007
- 21 Aufstellung der erfassten Erträge  
und Aufwendungen des Dräger-Konzerns
- 21 Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern
  
- 22 **Anhang Dräger-Konzern zum 30. September 2007  
(geänderte Fassung)**
  
- 34 **Zukunftsgerichtete Aussagen**
  
- 34 **Finanzkalender**

		3. Quartal		9 Monate		
		2007	2006	2007	2006	Veränd. in %
<b>Auftragseingang gesamt</b>	Mio €	<b>495,4</b>	<b>434,1</b>	<b>1.410,1</b>	<b>1.365,6</b>	<b>+3,3</b>
Deutschland	Mio €	101,0	90,0	298,5	281,2	+6,2
Übriges Europa	Mio €	228,6	188,5	595,5	567,5	+4,9
Amerika	Mio €	76,1	86,7	256,9	298,0	-13,8
Asien-Pazifik	Mio €	54,8	41,3	158,9	139,9	+13,6
Sonstige	Mio €	34,9	27,6	100,3	79,0	+27,0
<b>Umsatz gesamt</b>	Mio €	<b>416,1</b>	<b>399,9</b>	<b>1.253,5</b>	<b>1.219,5</b>	<b>+2,8</b>
Deutschland	Mio €	89,4	84,5	253,9	251,0	+1,2
Übriges Europa	Mio €	168,6	156,2	514,5	489,7	+5,1
Amerika	Mio €	84,6	98,1	255,4	275,0	-7,1
Asien-Pazifik	Mio €	46,8	39,2	139,7	130,4	+7,1
Sonstige	Mio €	26,7	21,9	90,0	73,4	+22,6
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	Mio €	<b>32,6</b>	<b>33,8</b>	<b>109,3</b>	<b>111,5</b>	<b>-2,0</b>
Abschreibungen	Mio €	13,2	11,6	39,0	36,5	+6,8
<b>EBIT<sup>2</sup> vor Einmalaufwendungen</b>	Mio €	<b>19,4</b>	<b>22,2</b>	<b>70,3</b>	<b>75,0</b>	<b>-6,3</b>
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>EBIT<sup>2</sup></b>	Mio €	<b>19,4</b>	<b>22,2</b>	<b>70,3</b>	<b>75,0</b>	<b>-6,3</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	Mio €	<b>6,6</b>	<b>9,6</b>	<b>30,7</b>	<b>32,9</b>	<b>-6,7</b>
<b>FuE-Aufwendungen</b>	Mio €	<b>29,3</b>	<b>27,4</b>	<b>89,3</b>	<b>85,9</b>	<b>+4,0</b>
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	Mio €	<b>58,9</b>	<b>25,4</b>	<b>107,8</b>	<b>4,5</b>	<b>-</b>
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	Mio €	<b>304,3</b>	<b>263,8</b>	<b>304,3</b>	<b>263,8</b>	<b>+15,4</b>
<b>Investitionen</b>	Mio €	<b>16,5</b>	<b>17,1</b>	<b>103,6</b>	<b>48,4</b>	<b>+114,0</b>
<b>Investiertes Kapital (Capital Employed)<sup>3</sup></b>	Mio €	<b>952,2</b>	<b>941,9</b>	<b>952,2</b>	<b>941,9</b>	<b>+1,1</b>
<b>Net Working Capital<sup>4</sup></b>	Mio €	<b>488,0</b>	<b>560,6</b>	<b>488,0</b>	<b>560,6</b>	<b>-13,0</b>
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz</b>	%	<b>4,7</b>	<b>5,6</b>	<b>5,6</b>	<b>6,2</b>	
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed</b>	%	<b>2,0</b>	<b>2,4</b>	<b>7,4</b>	<b>8,0</b>	
<b>Gearing (Verschuldungskoeffizient)<sup>5</sup></b>	Faktor	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>	
<b>Mitarbeiter am 30. September</b>						
Deutschland		4.537	4.420	4.537	4.420	+2,6
andere Länder		5.711	5.477	5.711	5.477	+4,3
<b>Mitarbeiter gesamt</b>		<b>10.248</b>	<b>9.897</b>	<b>10.248</b>	<b>9.897</b>	<b>+3,5</b>

<sup>1</sup> EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, planmäßigen Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

<sup>2</sup> EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

<sup>3</sup> Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

<sup>4</sup> Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

<sup>5</sup> Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

## Geschäftsentwicklung des Dräger-Konzerns in den ersten drei Quartalen 2007

### Der Dräger-Konzern wird das Jahresergebnis des Vorjahres voraussichtlich nicht ganz erreichen

Am 30. Oktober 2007 hat der Dräger-Konzern die folgende Mitteilung als Ad-hoc-Meldung veröffentlicht:

### Ergebnis des Dräger-Konzerns in 2007 wird das Vorjahresniveau voraussichtlich nicht ganz erreichen – in 2008 zusätzliche Maßnahmen zur langfristigen Verbesserung geplant

Die Drägerwerk AG erwartet auf der Grundlage der vorliegenden Informationen über den Zwischenbericht zum 3. Quartal sowie des voraussichtlichen Geschäftsverlaufs im 4. Quartal entgegen der bisherigen Annahme ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das den Vorjahreswert (148 Mio EUR) unterschreiten wird. Nach dem 3. Quartal erreicht das Ergebnis vor Zinsen und Steuern kumuliert 70,3 Mio EUR; es liegt damit um 6,3 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 75,0 Mio EUR, insbesondere, weil der Unternehmensbereich Dräger Medical das Vorjahresergebnis von 53,5 Mio EUR um 11,7 Mio EUR verfehlt hat.

Ursache dafür ist insbesondere das Medical-Geschäft in den USA. Dort werden die geplanten Wachstums- und Ertragsziele voraussichtlich nicht erreicht werden. Das Wachstum des Unternehmensbereichs Dräger Medical in den übrigen Regionen – bereinigt um den Einmaleffekt von zwei im Geschäftsjahr 2006 realisierten Großaufträgen mit einem Umsatz-Volumen von 55 Mio EUR – sowie die positive Entwicklung des Unternehmensbereichs Dräger Safety werden den negativen Einfluss des US-Geschäfts voraussichtlich nur zum Teil kompensieren können. Der Vorstand erarbeitet derzeit ein Reorganisationskonzept für Nordamerika für 2008.

Um die Synergiepotenziale der beiden Unternehmensbereiche Dräger Medical und Dräger Safety heben zu können, beabsichtigt Dräger die Shared Services im Konzern auszubauen. Ziel ist es, Effizienz und Qualität zu steigern. Dies gilt besonders für die Informationstechnologie des Konzerns, deren Kosten erheblich über Benchmarkniveau liegen. Hier beabsichtigt Dräger in den Jahren 2008 bis 2010 erheblich in Verbesserung zu investieren.

Parallel hat der Vorstand der Drägerwerk AG beschlossen, das innovative System Infinity ACS im Geschäftsjahr 2008 mit erheblichen zusätzlichen Aufwendungen intensiver zu fördern als ursprünglich projektiert. Infinity ACS wird die erste standardisierte Plattform mit besonders leistungsfähigen Einzelkomponenten für Patientenüberwachung, Therapiefunktion und Informationsmanagement sein. Informationen werden so aufbereitet, dass Ärzte schnelle, fundierte Entscheidungen treffen können. Das System ist skalierbar, mobil und integrierbar. Für dieses Projekt plant Dräger, kurzfristig zusätzliche IT-Fachkräfte, Entwickler, Projektmanager und Servicetechniker zu rekrutieren sowie Tests und Integrationssimulationen zu verstärken. Der für 2008 erwartete Umsatzanteil des Infinity-ACS-Systems am Medical-Geschäft von bis zu 10 % wird voraussichtlich später erreicht als ursprünglich geplant. Das Potenzial der Neuentwicklung soll jedoch durch die zusätzlichen Investitionen noch besser ausgeschöpft werden können, um sich mit einer eindeutigen Produktdifferenzierung als Innovationsführer im Markt zu positionieren. Für die Jahre ab 2009 rechnet der Vorstand der Drägerwerk AG mit einem stark wachsenden Beitrag des Infinity-Systems. Basierend auf dem neu verabschiedeten Projektplan beabsichtigt das Unternehmen die Infinity-Serie Ende 2007 mit einem Widescreen-Monitor zu starten und plant, in den Jahren 2008 bis 2010 Komplettsysteme für die Intensivmedizin, die Anästhesie und die Perinatalmedizin anzubieten.

### Eintragung des Formwechsels steht bevor

Der in der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 11. Mai 2007 beschlossene Formwechsel in die Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien unter Beitritt der Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck, als persönlich haftende Gesellschafterin steht kurz vor der Eintragung. Gegen den Formwechselbeschluss hatte ein Aktionär eine Anfechtungs- und hilfsweise Nichtigkeitsklage erhoben, die derzeit beim Landgericht Lübeck rechtshängig ist. Die Gesellschaft hat daraufhin ein sog. Freigabeverfahren gemäß §§ 16 Abs. 3, 198 Abs. 3 Umwandlungsgesetz eingeleitet. Im Rahmen dieses Freigabeverfahrens haben das Landgericht Lübeck und das Oberlandesgericht Schleswig durch rechtskräftige Beschlüsse festgestellt, dass die Erhebung der Klage der Eintragung des Formwechsels nicht entgegensteht. Die Gesellschaft rechnet mit der Eintragung der neuen Rechtsform und damit dem Wirksamwerden des Formwechsels noch im 4. Quartal des laufenden Geschäftsjahrs. Sie geht ferner davon aus, dass die Anfechtungsklage auch in der Sache keinen Erfolg haben wird. Unabhängig vom Ausgang des Anfechtungsverfahrens kann die Rückgängigmachung des Formwechsels nicht mehr verlangt werden.

### Auftragseingang und Umsatz über Vorjahreswerten

Nach neun Monaten konnte der Dräger-Konzern den Rückstand im Auftragseingang aufholen. Er liegt jetzt mit 1.410,1 Mio EUR um 3,3 % über dem Vorjahreswert, der Umsatz in Höhe von 1.253,5 Mio EUR ist gegenüber dem Vorjahr um 2,8 % gestiegen. Bei unveränderten Währungsverhältnissen wären beide Steigerungsraten um rund 2 %-Punkte höher.

Maßgeblichen Anteil an der Auftragsentwicklung hat der Unternehmensbereich Dräger Safety, der weitere Aufträge über Tieftauchprojekte gewinnen und damit auf Konzernebene die im Vorjahreszeitraum im Unternehmensbereich Medical eingegangenen Projektaufträge ausgleichen konnte. Allerdings werden diese Projekte von Dräger Safety erst in den Jahren 2008 und 2009 zu Umsatz.

Insgesamt verzeichnet Dräger Safety nach neun Monaten einen Anstieg des Auftrags-eingangs um 17,2 % auf 542,6 Mio EUR und der Umsatzerlöse um 12 % auf 456,2 Mio EUR. Dagegen liegt Dräger Medical mit 886,1 Mio EUR im Auftragseingang um 3,7 % und beim Umsatz mit 817,4 Mio EUR um 1,5 % unter dem jeweiligen Vorjahreswert.

In der regionalen Entwicklung liegt lediglich Amerika unter dem jeweiligen Vorjahreswert – bedingt durch Dräger Medical –, in Deutschland, dem übrigen Europa, Asien-Pazifik und den sonstigen Ländern liegen Konzern-Auftragseingang und -Umsatz jeweils über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr.

### **Ergebnis nach drei Quartalen weiterhin unter Vorjahr**

Obwohl der Konzernumsatz in Höhe von 1.253,5 Mio EUR (9 Monate 2006: 1.219,5 Mio EUR) nach neun Monaten um 2,8 % über dem Vorjahreswert und die Bruttomarge mit 48,4 % nur um 0,2 %-Punkte darunter liegt, ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 70,3 Mio EUR weiterhin unter dem Ergebnis von 75,0 Mio EUR, das im Vergleichszeitraum des Vorjahres erzielt wurde. Das um 14,3 Mio EUR gestiegene Bruttoergebnis des Umsatzes hat nicht ausgereicht, den Anstieg von 19,7 Mio EUR bei den eher linear als Umsatz abhängig verlaufenden Funktionskosten zu kompensieren. Insbesondere die Marketing- und Vertriebskosten sind überproportional angestiegen.

Der Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten auf 89,3 Mio EUR, das entspricht 7,1 % des Umsatzes (9 Monate 2006: 85,9 Mio EUR; 7,0 %) steht in engem Zusammenhang mit dem anspruchsvollen Entwicklungsprogramm des Dräger-Konzerns. Mit den Netto-Finanzverbindlichkeiten ist auch der Netto-Zinsaufwand um rund 0,6 Mio auf 20,8 Mio EUR (9 Monate 2006: 20,2 Mio EUR) angestiegen. Nach Abgrenzung des Steueraufwands auf einen Konzernsteuersatz von 38 % ergibt sich nach drei Quartalen ein Jahresüberschuss von 30,7 Mio EUR, der um 2,2 Mio EUR unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraums des Vorjahres liegt.

Dennoch ist das Ergebnis je Vorzugsaktie infolge der Übernahme des 10 %-Anteils an der Dräger Medical AG & Co. KG von 1,42 EUR im Vorjahr auf 1,66 EUR gestiegen.

### Vermögens- und Finanzlage

Der Erwerb des 10 %-Anteils an Dräger Medical AG & Co. KG hat durch die Konsolidierung des erworbenen Kapitalanteils zu einer Reduzierung des Eigenkapitals geführt. Unter Einbeziehung des Gewinns der ersten drei Quartale beläuft sich das Eigenkapital auf 500,9 Mio EUR, die Eigenkapitalquote liegt damit am 30. September 2007 bei 30,7 % (31.12.2006: 576,9 Mio EUR; 35,3 %).

Die Bilanzsumme von 1.630,5 Mio EUR liegt am 30. September 2007 geringfügig unter dem Wert vom 31. Dezember 2006 (31.12.2006: 1.636,3 Mio EUR). Dies wurde trotz des Anstiegs der langfristigen Vermögenswerte durch den Goodwill aus dem Erwerb der Anteile an der Dräger Medical AG & Co. KG und dem Neubau für Dräger Medical durch die saisonübliche Reduzierung der kurzfristigen Vermögenswerte, insbesondere der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreicht.

Bei den Verbindlichkeiten haben sich bereits im Februar 2007 die langfristigen Darlehen durch weitere Schuldscheindarlehen in Höhe von 100 Mio EUR erhöht, eine Tranche älterer Schuldscheindarlehen und sonstige Darlehen von insgesamt 30 Mio EUR sind in kurzfristige Schulden umgegliedert worden, die insgesamt nahezu unverändert sind.

Durch die dargestellten Transaktionen sind die Netto-Finanzverbindlichkeiten zum 30. September 2007 auf 304,3 Mio EUR (9 Monate 2006: 263,8 Mio EUR) und das Capital Employed auf 952,2 Mio EUR (9 Monate 2006: 941,9 Mio EUR) gestiegen, gleichzeitig hat das Net Working Capital gegenüber dem 30.09.2006 um 72,6 Mio EUR auf 488,0 Mio EUR abgenommen (9 Monate 2006: 560,6 Mio EUR).

Geschäftsentwicklung Dräger Medical						
		3. Quartal		9 Monate		
		2007	2006	2007	2006	Veränd. in %
<b>Auftragseingang gesamt</b>	Mio €	<b>295,1</b>	<b>280,5</b>	<b>886,1</b>	<b>920,4</b>	<b>-3,7</b>
Deutschland	Mio €	65,3	60,8	189,9	189,0	+0,5
Übriges Europa	Mio €	119,8	112,9	346,5	356,3	-2,8
Amerika	Mio €	50,5	63,4	175,9	231,3	-24,0
Asien-Pazifik	Mio €	31,8	22,5	94,4	83,6	+12,9
Sonstige	Mio €	27,7	20,9	79,4	60,2	+31,9
<b>Umsatz gesamt</b>	Mio €	<b>273,0</b>	<b>270,8</b>	<b>817,4</b>	<b>830,1</b>	<b>-1,5</b>
Deutschland	Mio €	58,5	56,8	166,4	170,6	-2,5
Übriges Europa	Mio €	106,3	99,4	312,6	310,5	+0,7
Amerika	Mio €	59,5	76,4	182,0	210,2	-13,4
Asien-Pazifik	Mio €	28,6	22,7	85,6	83,1	+3,0
Sonstige	Mio €	20,1	15,5	70,8	55,7	+27,1
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	Mio €	<b>18,8</b>	<b>20,3</b>	<b>59,2</b>	<b>70,2</b>	<b>-15,7</b>
Abschreibungen	Mio €	5,9	4,9	17,4	16,7	+4,2
<b>EBIT<sup>2</sup> vor Einmalaufwendungen</b>	Mio €	<b>12,9</b>	<b>15,4</b>	<b>41,8</b>	<b>53,5</b>	<b>-21,9</b>
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>EBIT<sup>2</sup></b>	Mio €	<b>12,9</b>	<b>15,4</b>	<b>41,8</b>	<b>53,5</b>	<b>-21,9</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	Mio €	<b>7,3</b>	<b>9,9</b>	<b>27,5</b>	<b>33,3</b>	<b>-17,4</b>
<b>FuE-Aufwendungen</b>	Mio €	<b>21,4</b>	<b>21,0</b>	<b>67,0</b>	<b>63,9</b>	<b>+4,9</b>
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	Mio €	<b>39,1</b>	<b>12,7</b>	<b>111,5</b>	<b>11,2</b>	<b>-</b>
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	Mio €	<b>-106,2</b>	<b>-41,0</b>	<b>-106,2</b>	<b>-41,0</b>	<b>+159,0</b>
<b>Investitionen</b>	Mio €	<b>5,5</b>	<b>1,9</b>	<b>15,9</b>	<b>19,3</b>	<b>-17,6</b>
<b>Investiertes Kapital (Capital Employed)<sup>3</sup></b>	Mio €	<b>592,8</b>	<b>656,5</b>	<b>592,8</b>	<b>656,5</b>	<b>-9,7</b>
<b>Net Working Capital<sup>4</sup></b>	Mio €	<b>364,9</b>	<b>438,5</b>	<b>364,9</b>	<b>438,5</b>	<b>-16,8</b>
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz</b>	%	<b>4,7</b>	<b>5,7</b>	<b>5,1</b>	<b>6,4</b>	
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed</b>	%	<b>2,2</b>	<b>2,3</b>	<b>7,1</b>	<b>8,1</b>	
<b>Gearing (Verschuldungskoeffizient)<sup>5</sup></b>	Faktor	<b>-0,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,1</b>	
<b>Mitarbeiter am 30. September</b>						
Deutschland		2.440	2.499	2.440	2.499	-2,4
andere Länder		3.632	3.540	3.632	3.540	+2,6
<b>Mitarbeiter gesamt</b>		<b>6.072</b>	<b>6.039</b>	<b>6.072</b>	<b>6.039</b>	<b>+0,5</b>

<sup>1</sup> EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, planmäßigen Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

<sup>2</sup> EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

<sup>3</sup> Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

<sup>4</sup> Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

<sup>5</sup> Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

## Geschäftsentwicklung Dräger Medical

- Stagnierender Umsatz und Auftragseingang in den ersten neun Monaten
- EBIT unter Vorjahr

### Verhaltene erste neun Monate

Die ersten neun Monate schloss der Unternehmensbereich Medical mit einem EBIT von 41,8 Mio EUR ab (9 Monate 2006: 53,5 Mio EUR). Die EBIT-Marge lag mit 5,1 % unter Vorjahresniveau (9 Monate 2006: 6,4 %). Der Umsatz lag mit 817,4 Mio EUR um 1,5 % (9 Monate 2006: 830,1 Mio EUR) und der Auftragseingang von 886,1 Mio EUR um 3,7 % (9 Monate 2006: 920,4 Mio EUR) unter dem jeweiligen Vorjahreswert.

Ursächlich für den verhaltenen Geschäftsverlauf der neun Monate war einerseits das fehlende Volumen aus dem Projektgeschäft des Vorjahres, andererseits aber auch die im laufenden Geschäftsjahr erneut schwache Entwicklung des USA-Geschäftes. Die Veränderung der Währungskurse belastete den Umsatz- und Auftragseingang mit jeweils zirka 2 %-Punkten.

Bei dem niedrigeren Umsatz lag trotz leicht gestiegener Bruttomarge das Bruttoergebnis um rund 3,5 Mio EUR unter dem Vorjahreswert. Trotz strikten Kostenmanagements hätte ein EBIT-Ausgleich nur durch Einschnitte im F&E- und im Marketing- und Sales-Budget erfolgen können, was die mittelfristigen Wachstumsperspektiven negativ beeinflusst hätte. Für Forschung und Entwicklung wurden in den ersten neun Monaten 8,2 % des Umsatzes (9 Monate 2006: 7,7 %) ausgegeben. Damit verstärkte der Unternehmensbereich seine Investitionen in die Weiterentwicklung des gesamten bestehenden Produkt-Portfolios.

Das Capital Employed verringerte sich auf 592,8 Mio EUR (30. September 2006: 656,5 Mio EUR), das Net Working Capital auf 364,9 Mio EUR (30. September 2006: 438,5 Mio EUR), insbesondere durch Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei gleichzeitiger Zunahme kurzfristiger Verbindlichkeiten.

Im dritten Quartal verzeichnete Dräger Medical ein EBIT von 12,9 Mio EUR (3. Quartal 2006: 15,4 Mio EUR). Die EBIT-Marge lag mit 4,7 % unter dem Vorjahreswert von 5,7 %. Der Umsatz lag mit 273,0 Mio EUR (3. Quartal 2006: 270,8 Mio EUR) leicht über dem Vorjahresniveau. Der Auftragseingang lag mit 295,1 Mio EUR um 5,2 % über dem Vorjahreswert von 280,5 Mio EUR. Insgesamt hat das dritte Quartal den Erwartungen nicht entsprochen.

### Unterschiedliche Entwicklung in den Regionen

Insbesondere die Regionen übriges Europa und Amerika, in denen im Vorjahr besondere Projektaufträge eingegangen waren, konnten den Vorjahresauftragseingang nicht erreichen. Im Umsatz blieben die Regionen Deutschland und Amerika unter dem jeweiligen Vorjahreswert. In den übrigen Regionen erzielte man sowohl im Auftragseingang als auch im Umsatz Zuwächse.

Der Umsatz in der Region Amerika lag mit 182,0 Mio EUR (9 Monate 2006: 210,2 Mio EUR) deutlich unter Vorjahr. Diese Entwicklung beruht einerseits auf dem in 2006 realisierten Projektgeschäft in Lateinamerika, andererseits auf dem auch im laufenden Geschäftsjahr schwachen USA-Geschäft. Neben der Marktentwicklung waren hier auch interne Gründe ausschlaggebend, die zwischenzeitlich innerhalb der Vertriebsorganisation zu einem Management-Wechsel geführt haben. Im Auftragseingang wirkten sich die veränderten Währungsparitäten besonders in den USA mit rd. 7 %-Punkten negativ aus. Währungsbereinigt lag der Auftragseingang im nordamerikanischen Markt einschließlich der neuen Gesellschaft in Kanada um 1,3 % unter dem Vorjahreswert.

Im deutschen Markt lag der Auftragseingang (+0,5 %) entsprechend den Erwartungen auf Vorjahresniveau. Der Umsatz (-2,5 %) war nur leicht rückläufig.

### Position im Weltmarkt behauptet

Trotz des weiterhin gestiegenen Wettbewerbsdrucks und der voranschreitenden Konsolidierung im Weltmarkt für den klinischen Akutbereich hat Dräger Medical seine starke Position unter den führenden Anbietern für Produkte und Systemlösungen in diesem Markt behauptet. Um auch langfristig diese Position halten zu können, wird der Unternehmensbereich eine umfassende Analyse seiner Geschäftsaktivitäten und Prozesse durchführen.



		3. Quartal		9 Monate		
		2007	2006	2007	2006	Veränd. in %
<b>Auftragseingang gesamt</b>	Mio €	<b>206,8</b>	<b>155,5</b>	<b>542,6</b>	<b>463,0</b>	<b>+17,2</b>
Deutschland	Mio €	42,2	31,1	127,2	110,0	+15,6
Übriges Europa	Mio €	108,8	75,6	249,0	211,2	+17,9
Amerika	Mio €	25,6	23,3	81,0	66,7	+21,4
Asien-Pazifik	Mio €	23,0	18,8	64,5	56,3	+14,6
Sonstige	Mio €	7,2	6,7	20,9	18,8	+11,2
<b>Umsatz gesamt</b>	Mio €	<b>150,2</b>	<b>131,6</b>	<b>456,2</b>	<b>407,4</b>	<b>+12,0</b>
Deutschland	Mio €	38,0	30,2	107,6	98,4	+9,3
Übriges Europa	Mio €	62,3	56,8	201,9	179,2	+12,7
Amerika	Mio €	25,1	21,7	73,4	64,8	+13,3
Asien-Pazifik	Mio €	18,2	16,5	54,1	47,3	+14,4
Sonstige	Mio €	6,6	6,4	19,2	17,7	+8,5
<b>EBITDA <sup>1</sup></b>	Mio €	<b>19,2</b>	<b>17,7</b>	<b>57,4</b>	<b>50,6</b>	<b>+13,4</b>
Abschreibungen	Mio €	5,4	5,1	15,6	14,1	+10,6
<b>EBIT <sup>2</sup> vor Einmalaufwendungen</b>	Mio €	<b>13,8</b>	<b>12,6</b>	<b>41,8</b>	<b>36,5</b>	<b>+14,5</b>
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>EBIT <sup>2</sup></b>	Mio €	<b>13,8</b>	<b>12,6</b>	<b>41,8</b>	<b>36,5</b>	<b>+14,5</b>
<b>Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung)</b>	Mio €	<b>9,3</b>	<b>8,6</b>	<b>27,8</b>	<b>24,4</b>	<b>+13,9</b>
FuE-Aufwendungen	Mio €	7,5	6,6	21,3	21,5	-0,9
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	Mio €	<b>21,0</b>	<b>16,9</b>	<b>23,8</b>	<b>13,8</b>	<b>+72,5</b>
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	Mio €	<b>64,2</b>	<b>52,7</b>	<b>64,2</b>	<b>52,7</b>	<b>+21,8</b>
Investitionen	Mio €	5,8	5,3	17,2	18,4	-6,5
<b>Investiertes Kapital (Capital Employed) <sup>3</sup></b>	Mio €	<b>232,8</b>	<b>214,9</b>	<b>232,8</b>	<b>214,9</b>	<b>+8,3</b>
<b>Net Working Capital <sup>4</sup></b>	Mio €	<b>153,9</b>	<b>141,2</b>	<b>153,9</b>	<b>141,2</b>	<b>+9,0</b>
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz</b>	%	<b>9,2</b>	<b>9,6</b>	<b>9,2</b>	<b>9,0</b>	
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed</b>	%	<b>5,9</b>	<b>5,9</b>	<b>18,0</b>	<b>17,0</b>	
<b>Gearing (Verschuldungskoeffizient) <sup>5</sup></b>	Faktor	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	
<b>Mitarbeiter am 30. September</b>						
Deutschland		1.794	1.713	1.794	1.713	+4,7
andere Länder		2.078	1.936	2.078	1.936	+7,3
<b>Mitarbeiter gesamt</b>		<b>3.872</b>	<b>3.649</b>	<b>3.872</b>	<b>3.649</b>	<b>+6,1</b>

<sup>1</sup> EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, planmäßigen Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

<sup>2</sup> EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

<sup>3</sup> Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

<sup>4</sup> Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

<sup>5</sup> Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

## Geschäftsentwicklung Dräger Safety

- EBIT wächst weiterhin schneller als der Umsatz
- Erfolgreich im Breiten- und Projektgeschäft

### Gute Zuwächse nach neun Monaten

Die Dräger Safety erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2007 ein EBIT in Höhe von 41,8 Mio EUR. Das vergleichbare EBIT der ersten neun Monate des Vorjahres lag bei 36,5 Mio EUR. Damit wurde das EBIT der ersten neun Monate um 14,5 % zum Vorjahr gesteigert. Die EBIT-Marge im Berichtszeitraum betrug 9,2 % (9 Monate 2006: 9,0 %). Neben dem Einfluss aus dem Umsatzwachstum haben auch weitere Maßnahmen zur Prozessverbesserung und Kostensenkung zu dieser positiven Entwicklung des EBIT geführt. Die Belastungen durch den starken Euro konnten somit kompensiert werden. Das EBIT wächst weiterhin schneller als der Umsatz.

Der Auftragseingang stieg um 17,2 % (währungsbereinigt 19,0 %) auf 542,6 Mio EUR (9 Monate 2006: 463,0 Mio EUR). Die vom Kunden gewünschten Liefertermine liegen zum Teil in den Jahren 2008 und 2009, so dass dieser Teil des hohen Auftragseingangs erst in den nächsten Jahren als Umsatz realisiert werden kann.

Der weltweite Umsatz der Dräger Safety stieg in den ersten neun Monaten 2007 auf 456,2 Mio EUR und lag damit um 12,0 % (währungsbereinigt 14,0 %) höher als der Vorjahreswert (9 Monate 2006: 407,4 Mio EUR). Sowohl das Breitengeschäft als auch Projekte sorgten über alle Regionen und Produktbereiche für das Wachstum in Auftragseingang und Umsatz.

Im dritten Quartal 2007 betrug das EBIT 13,8 Mio EUR (3. Quartal 2006: 12,6 Mio EUR). Das entspricht einer Steigerung von 9,5 %. Die EBIT-Marge betrug 9,2 % (3. Quartal 2006: 9,6 %). Beim Auftragseingang wurden 206,8 Mio EUR erzielt (3. Quartal 2006: 155,5 Mio EUR), d. h. im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 33,0 %. Der Umsatz der Dräger Safety lag in diesem Zeitraum bei 150,2 Mio EUR (3. Quartal 2006: 131,6 Mio EUR) und damit um 14,1 % über dem Vorjahreswert. Alle Regionen und Produktbereiche haben in diesem Zeitraum zu dem Wachstum beigetragen.

### Wachstum in allen Regionen

In Deutschland hielten die angespannte Finanzsituation der öffentlichen Haushalte und die daraus resultierende Zurückhaltung sowie ein verschärfter Wettbewerb in den ersten neun Monaten 2007 an. Dennoch stiegen der Auftragseingang während der ersten neun Monate 2007 um 15,6 % auf 127,2 Mio EUR und der Umsatz um 9,3 % auf 107,6 Mio EUR. In dieser Region erhielt das Unternehmen zum Beispiel wichtige Aufträge über die Lieferung von Kopfschutzsystemen und tragbaren Gaswarngeräten für den Zivil- und Katastrophenschutz.

Auch in vielen europäischen Ländern verlief das Geschäft in den ersten neun Monaten sehr positiv. In Europa (ohne Deutschland) konnte ein Auftrageingangs-Plus von 17,9 % bei einem Umsatzwachstum von 12,7 % realisiert werden. Die Belieferung des schwedischen Marktes mit großen Stückzahlen der elektronischen Wegfahrsperre Dräger Interlock XT – sie gibt den Motorstart erst nach einer Atemalkoholkontrolle frei – setzte sich fort. Aus Russland erhielten wir zwei große Aufträge über die Lieferung von Chemikalienschutzanzügen und Atemschutzgeräten. Aus der norwegischen Offshore-Industrie kamen Aufträge über die Lieferung von zwei weiteren großen Tieftauchanlagen für den Einsatz auf Taucherbasisschiffen.

Dräger Safety Solutions lieferte für eine Feuerweherschule in Frankreich und den Cardiff International Airport jeweils eine Aircraft-Brandsimulations- und Brandübungsanlage. In beiden Anlagen trainieren Feuerwehren unter realistischen und kontrollierbaren Bedingungen Brandbekämpfungs- und Evakuierungsmaßnahmen, die im Falle einer Flugzeughavarie auf einem Flughafen notwendig sind.

Die Marktposition des Unternehmens in Amerika konnte sowohl im Auftrageingang (+21,4 %; währungsbereinigt 29,4 %) als auch im Umsatz (+13,3 %; währungsbereinigt 20,5 %) gegenüber dem Vorjahr ausgebaut werden. Die aktuelle Entwicklung wurde wiederum besonders durch das Breitengeschäft getragen. Hier sorgten zum Beispiel Aufträge über die Belieferung des nordamerikanischen Marktes mit Dräger Interlock XT sowie die Ausrüstung von Feuerwehren und Industrieunternehmen mit Atemschutzgeräten, Trainingsanlagen und Schadstoffüberwachungssystemen für einen positiven Verlauf des Geschäftes. Der US-Bergbau setzt für die Ausrüstung seiner Grubenwehren weiterhin auf Atemschutztechnik aus Lübeck und hat die Beschaffung von Langzeitematemschutzgeräten Dräger PSS BG4 fortgesetzt. Sehr erfolgreich entwickeln sich auch unsere Geschäfte in Mittel- und Südamerika.

Das Breiten- und Projektgeschäft der Dräger Safety hat sich in Asien-Pazifik ebenfalls erfreulich entwickelt, so dass die Marktposition auch hier weiter gefestigt werden konnte. Die Steigerung betrug im Auftrageingang 14,6 % (währungsbereinigt 17,8 %), im Umsatz 14,4 % (währungsbereinigt 18,6 %). Aus dem indonesischen und australischen Bergbau erhielten wir Aufträge über die Lieferung großer Stückzahlen von Atemschutzgeräten und Sauerstoffselbstrettern. Damit hält die Ausrüstung des Bergbaus in Asien-Pazifik mit Persönlichen Schutzausrüstungen unvermindert an. Weitere wichtige Umsatzträger waren in dieser Region stationäre Gasüberwachungsanlagen und -systeme für den Einsatz in der Industrie.

### **Innovationen stärken die Wettbewerbsposition**

Die Investitionen in immaterielles und Sachanlagevermögen lagen in den ersten neun Monaten 2007 bei 17,2 Mio EUR (9 Monate 2006: 18,4 Mio EUR). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 4,7 % vom Umsatz (9 Monate 2006: 5,3 %) oder 21,3 Mio EUR. Sie fließen hauptsächlich in Geräte-Neuentwicklungen, so z. B. in das neue tragbare Vier- bis Fünfgasmessgerät Dräger X-am 5000. Seine moderne XXS-Sensortechnologie ermöglicht eine extrem hohe Messsicherheit bei äußerst niedrigen Betriebskosten. Die neuen Wärmebildkameras Dräger UCF 1600 und UCF 3200 werden bei der Bekämpfung von Bränden, zur Orientierung in dunklen oder verrauchten Räumen und zur Personenrettung eingesetzt. Der neue Pressluftatmer PSS 7000 und der neue Feuerwehrhelm Dräger HPS 6200 bieten bei Rettungs- und Brandbekämpfungseinsätzen höchstmögliche Schutzwirkung. Die Neuheiten wurden vom 18. bis 21. September auf der Ausstellung ›Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin‹ in Düsseldorf einem internationalen Publikum vorgestellt.

### **Alles aus einer Hand: Dräger Safety Shutdown & Rental Service**

Im Rahmen des strategischen Geschäftsfeldes Dräger Safety Solutions leistet Dräger mit dem Safety Shutdown & Rental Management die komplette Projektierung und Steuerung des Sicherheitsmanagements im Rahmen von Abschaltungen, Stillständen oder Revisionen großindustrieller Anlagen. Hier wurden mehrere Aufträge gewonnen. Dräger bietet in diesem Zusammenhang Komplettlösungen, die von einzelnen Sicherungsposten bis hin zu einer vollständigen Personalorganisation mit Führungsstruktur reichen.

		3. Quartal		9 Monate		
		2007	2006	2007	2006	Veränd. in %
<b>Auftragseingang gesamt</b>	Mio €	2,1	1,7	5,6	6,1	-8,2
Deutschland	Mio €	2,1	1,7	5,6	6,1	-8,2
Übriges Europa	Mio €	0,0	0,0			0,0
Amerika	Mio €	0,0	0,0			0,0
Asien-Pazifik	Mio €	0,0	0,0			0,0
Sonstige	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Umsatz gesamt</b>	Mio €	2,1	1,6	5,6	6,1	-8,2
Deutschland	Mio €	2,1	1,6	5,6	6,1	-8,2
Übriges Europa	Mio €	0,0	0,0			0,0
Amerika	Mio €	0,0	0,0			0,0
Asien-Pazifik	Mio €	0,0	0,0			0,0
Sonstige	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	Mio €	3,4	9,6	58,7	49,8	+17,9
Abschreibungen	Mio €	1,9	1,6	6,0	5,7	+5,3
<b>EBIT<sup>2</sup> vor Einmalaufwendungen</b>	Mio €	1,5	8,0	52,7	44,1	+19,5
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>EBIT<sup>2</sup></b>	Mio €	1,5	8,0	52,7	44,1	+19,5
<b>Jahresüberschuss</b>	Mio €	-3,3	2,7	35,5	30,0	+18,3
<b>FuE-Aufwendungen</b>	Mio €	0,4	-0,2	1,0	0,5	+100,0
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	Mio €	5,5	8,1	37,1	37,2	-0,3
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	Mio €	351,2	252,2	351,2	252,2	+39,3
<b>Investitionen</b>	Mio €	5,2	9,9	23,8	10,7	+122,4
<b>Investiertes Kapital (Capital Employed)<sup>3</sup></b>	Mio €	666,0	549,2	666,0	549,2	+21,3
<b>Net Working Capital<sup>4</sup></b>	Mio €	-37,5	-24,1	-37,5	-24,1	+55,6
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz</b>	%					
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed</b>	%					
<b>Gearing (Verschuldungskoeffizient)<sup>5</sup></b>	Faktor					
<b>Mitarbeiter am 30. September</b>						
Deutschland		303	208	303	208	+45,7
andere Länder		1	1	1	1	0,0
<b>Mitarbeiter gesamt</b>		<b>304</b>	<b>209</b>	<b>304</b>	<b>209</b>	<b>+45,5</b>

<sup>1</sup> EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, planmäßigen Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

<sup>2</sup> EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

<sup>3</sup> Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

<sup>4</sup> Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

<sup>5</sup> Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

## Geschäftsentwicklung Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen

Die Geschäftsentwicklung der Drägerwerk AG und Sonstiger Unternehmen ist im Wesentlichen durch die Entwicklung bei der Drägerwerk AG geprägt. Ihre Funktionen liegen zum Teil in der Erfüllung originärer Aufgaben der Gesellschaft, und zum Teil werden Dienstleistungen für die Unternehmensbereiche und deren Gesellschaften erbracht. Dazu gehören Leistungen von Rechtsabteilung, Steuerabteilung, Versicherungsabteilung, Treasury, Corporate Communications, Investor Relations, Controlling und Rechnungswesen für die Gesellschaft und den Konzern, Corporate IT, Personalwesen, der Internen Revision und unserer Grundlagenentwicklung. Das Immobilienmanagement wird über eine Immobiliengesellschaft erbracht, die in den Sonstigen Unternehmen enthalten ist. Dienstleistungen für unsere Unternehmensbereiche werden in enger Abstimmung mit den Leistungsempfängern erbracht und nach arm's-length-Grundsätzen wie unter fremden Dritten abgerechnet.

Derzeit werden die Bereiche Corporate Communications und IT in der Drägerwerk AG als Shared Service für alle Gesellschaften des Konzerns eingerichtet, bei denen diese Aktivitäten zukünftig eingestellt werden, um diesen eine weitere Konzentration auf das Kerngeschäft zu ermöglichen.

Das EBIT von 52,7 Mio EUR (3. Quartal 2006: 44,1 Mio EUR) ergibt sich aus dem operativen Ergebnis der hier zusammengefassten Gesellschaften und dem Beteiligungsergebnis der Drägerwerk AG in Höhe von 65,1 Mio. EUR (3. Quartal 2006: 57,8 Mio EUR). Wie in jedem Jahr ist das operative Ergebnis negativ, da insbesondere die Drägerwerk AG Konzernfunktionen ausführt und im laufenden Jahr durch die oben genannten Projekte sowie die Vorbereitungen zur Umwandlung der Drägerwerk AG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien belastet ist.

## Überleitung auf den Konzernwert

Zur Überleitung auf den Konzernwert müssen Konsolidierungen zwischen den dargestellten Einheiten Dräger Medical, Dräger Safety und Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen berücksichtigt werden. Diese sind im Segmentbericht innerhalb des Anhangs in diesem Bericht erläutert.

## Ausblick

Wir verweisen auf die Ad-hoc-Meldung vom 30. Oktober 2007, die sich auf Seite 3 des Berichts befindet.



## Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns zum 30. September 2007 (geänderte Fassung)

Gewinn- und Verlustrechnung Dräger-Konzern 1. Januar bis 30. September 2007					
	Anhang	3. Quartal		9 Monate	
		2007	2006	2007	2006
		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>6</b>	<b>416,1</b>	<b>399,9</b>	<b>1.253,5</b>	<b>1.219,5</b>
Kosten der umgesetzten Leistungen		-217,6	-204,4	-646,4	-626,7
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>198,5</b>	<b>195,5</b>	<b>607,1</b>	<b>592,8</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten		-29,3	-27,4	-89,3	-85,9
Marketing- und Vertriebskosten		-119,5	-113,9	-357,7	-341,9
Allgemeine Verwaltungskosten		-29,1	-31,0	-88,6	-90,3
Sonstige betriebliche Erträge		1,1	1,0	3,9	3,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2,4	-1,4	-6,1	-3,8
		<b>-179,2</b>	<b>-172,7</b>	<b>-537,8</b>	<b>-518,1</b>
		<b>19,3</b>	<b>22,8</b>	<b>69,3</b>	<b>74,7</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		0,0	0,0	0,2	0,1
Sonstiges Finanzergebnis		0,1	-0,6	0,8	0,2
<b>Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)</b>	<b>7</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,6</b>	<b>1,0</b>	<b>0,3</b>
<b>EBIT</b>		<b>19,4</b>	<b>22,2</b>	<b>70,3</b>	<b>75,0</b>
<b>Zinsergebnis <sup>2</sup></b>	<b>7</b>	<b>-8,8</b>	<b>-6,2</b>	<b>-20,8</b>	<b>-20,2</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern <sup>2</sup></b>		<b>10,6</b>	<b>16,0</b>	<b>49,5</b>	<b>54,8</b>
Ertragsteuern <sup>2</sup>	8	-4,0	-6,4	-18,8	-21,9
<b>Jahresüberschuss <sup>2</sup></b>		<b>6,6</b>	<b>9,6</b>	<b>30,7</b>	<b>32,9</b>
<b>Jahresüberschuss <sup>2</sup></b>		<b>6,6</b>	<b>9,6</b>	<b>30,7</b>	<b>32,9</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		1,7	3,6	6,7	12,1
Ergebnisanteil Genussscheine (ohne Mindestdividende) <sup>2</sup>		1,1	1,0	3,3	3,0
den Aktionären zuzurechnendes Ergebnis <sup>2</sup>		3,8	5,0	20,7	17,8
<b>Ergebnis je Aktie <sup>1</sup></b>					
je Vorzugsaktie (in EUR) <sup>2</sup>		0,32	0,39	1,66	1,42
je Stammaktie (in EUR) <sup>2</sup>		0,30	0,37	1,61	1,37

<sup>1</sup> Der Dividendenvorteil der Vorzugsaktie von 0,06 € wird quartalsweise anteilig abgegrenzt.

<sup>2</sup> Die Werte wurden geändert. Siehe Textziffer 4.

## Bilanz Dräger-Konzern zum 30. September 2007

	Anhang	30. September 2007		31. Dezember 2006
		Mio €	Mio €	Mio €
<b>Aktiva</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	9	225,3		185,1
Sachanlagen	9	234,3		213,9
Finanzanlagen	9	4,7		4,9
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	10	19,8		15,4
Steuererstattungsansprüche		1,3		1,8
Latente Steueransprüche		68,3		76,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			<b>553,7</b>	<b>497,7</b>
Vorräte	11	355,1		289,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		479,4		598,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	12	70,1		47,1
Steuererstattungsansprüche		18,7		18,3
Liquide Mittel		153,5		185,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			<b>1.076,8</b>	<b>1.138,6</b>
<b>Summe Aktiva</b>			<b>1.630,5</b>	<b>1.636,3</b>

	Anhang	30. September 2007		31. Dezember 2006
		Mio €	Mio €	Mio €
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital <sup>1</sup></b>			<b>500,9</b>	<b>576,9</b>
Verpflichtungen aus Genussscheinen <sup>1</sup>		26,3		25,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		196,5		194,0
Langfristige sonstige Rückstellungen	13	15,8		23,3
Langfristige verzinsliche Darlehen	14	275,3		212,1
Langfristige sonstige finanzielle Schulden		8,3		8,4
Latente Steuerschulden <sup>1</sup>		27,3		25,2
<b>Langfristige Schulden <sup>1</sup></b>			<b>549,7</b>	<b>488,6</b>
Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten	14	156,2		153,3
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	13	188,3		162,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		85,9		111,2
Übrige kurzfristige finanzielle Schulden <sup>1</sup>	15	119,8		110,0
Steuerschulden		29,7		33,7
<b>Kurzfristige Schulden <sup>1</sup></b>			<b>579,9</b>	<b>570,8</b>
<b>Summe Passiva</b>			<b>1.630,5</b>	<b>1.636,3</b>

<sup>1</sup> Die Werte wurden geändert. Siehe Textziffer 4.

### Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Träger-Konzerns

	9 Monate 2007	9 Monate 2006
	Mio €	Mio €
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-6,8	-7,6
<b>Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen</b>	<b>-6,8</b>	<b>-7,6</b>
Ergebnis nach Steuern <sup>1</sup>	30,7	32,9
<b>Summe aus Ergebnis nach Steuern und erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Wertänderungen <sup>1</sup></b>	<b>23,9</b>	<b>25,3</b>
den Aktionären zuzurechnender Anteil <sup>1</sup>	15,3	14,3
Anteil fremder Gesellschafter	5,3	10,0
Anteile Genussscheine (ohne Mindestdividende, nach Steuern) <sup>1</sup>	3,3	3,0

### Kapitalflussrechnung Träger-Konzern

	9 Monate 2007	9 Monate 2006
	Mio €	Mio €
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>		
Jahresüberschuss des Konzerns <sup>1</sup>	30,7	32,9
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	39,0	36,5
+ Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-) <sup>1</sup>	19,2	14,5
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	-1,5
+ Sonstige Veränderungen der sonstigen Aktiva und Passiva (Vorjahr -) <sup>1</sup>	18,9	-77,9
<b>Mittelzufluss/ -abfluss aus betrieblicher Tätigkeit <sup>1</sup></b>	<b>107,8</b>	<b>4,5</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
- Auszahlungen für Investitionen	-103,4	-48,6
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	2,0	2,6
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	0,0	17,0
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-101,4</b>	<b>-29,0</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
- Ausschüttung Dividenden <sup>1</sup>	-13,8	-12,5
+ Saldo aus der Aufnahme / Tilgung von Bankdarlehen und sonstiger Bankverbindlichkeiten	69,5	52,8
- Kapitalverminderung aufgrund Rückerwerb von 10% der Anteile an der Medical	-63,3	0,0
- Übrige Veränderungen	-0,4	-2,0
- Ausschüttung an konzernfremde Gesellschafter	-24,7	-19,2
<b>Mittelabfluss/ -zufluss aus der Finanzierungstätigkeit <sup>1</sup></b>	<b>-32,7</b>	<b>19,1</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Berichtsperiode</b>	<b>-26,3</b>	<b>-5,4</b>
- Wechselkursbedingte Wertänderungen der liquiden Mittel	-5,8	-2,6
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	185,6	182,7
<b>Finanzmittelbestand zum 30. 09. des Geschäftsjahres</b>	<b>153,5</b>	<b>174,7</b>

<sup>1</sup> Die Werte wurden geändert. Siehe Textziffer 4.

Entwicklung des Eigenkapitals								
	Eingezahltes Kapital			Erwirtschaftetes Kapital			Anteile fremder Ge- sellschafter	Eigen- kapital
	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklage	Genuss- schein- kapital <sup>1</sup>	Gewinn- rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Kumuliertes übriges Eigen- kapital		
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
<b>1. Januar 2006</b>	<b>32,5</b>	<b>38,9</b>	<b>0,0</b>	<b>202,2</b>	<b>6,0</b>	<b>-21,9</b>	<b>245,1</b>	<b>502,8</b>
Anpassung der Bilanzierung der Genussscheine			56,1	-19,3				36,8
<b>1. Januar 2006 nach Anpassung <sup>1</sup></b>	<b>32,5</b>	<b>38,9</b>	<b>56,1</b>	<b>182,9</b>	<b>6,0</b>	<b>-21,9</b>	<b>245,1</b>	<b>539,6</b>
Ausschüttungen <sup>1</sup>				-6,5	6,0		-19,2	-31,7
Veränderung aus der Währungsumrechnung						-5,5	-2,1	-7,6
Konzernjahresüberschuss <sup>1</sup>					32,9			32,9
Konzernfremden zustehendes Ergebnis					-12,1		12,1	0,0
Veränderung Konsolidierungs- kreis / Sonstiges <sup>1</sup>				2,1			-2,3	-0,2
<b>30. September 2006 <sup>1</sup></b>	<b>32,5</b>	<b>38,9</b>	<b>56,1</b>	<b>178,5</b>	<b>20,8</b>	<b>-27,4</b>	<b>233,6</b>	<b>533,0</b>
<b>1. Januar 2007</b>	<b>32,5</b>	<b>38,9</b>	<b>56,1</b>	<b>219,2</b>	<b>6,6</b>	<b>-27,9</b>	<b>251,5</b>	<b>576,9</b>
Ausschüttungen <sup>1</sup>				-7,2	-6,6		-24,7	-38,5
Veränderung aus der Währungsumrechnung						-5,4	-1,4	-6,8
Konzernjahresüberschuss <sup>1</sup>					30,7			30,7
Konzernfremden zustehendes Ergebnis					-6,7		6,7	0,0
Rückwerb von 10 % der Anteile an Dräger Medical AG & Co. KG							-63,3	-63,3
Veränderung Konsolidierungs- kreis / Sonstiges <sup>1</sup>				1,5		-1,6	2,0	1,9
<b>30. September 2007 <sup>1</sup></b>	<b>32,5</b>	<b>38,9</b>	<b>56,1</b>	<b>213,5</b>	<b>24,0</b>	<b>-34,9</b>	<b>170,8</b>	<b>500,9</b>

<sup>1</sup> Die Werte wurden geändert. Siehe Textziffer 4.

## Anhang Dräger-Konzern zum 30. September 2007 (geänderte Fassung)

### 1 Grundlagen für die Aufstellung des Zwischenabschlusses

Die Drägerwerk AG, Lübeck, hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Entsprechend werden im Geschäftsjahr 2007 auch die Zwischenabschlüsse des Dräger-Konzerns nach IFRS aufgestellt und die Zwischenberichte im Einklang mit IAS 34 sowie dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6 – Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) erstattet. Der Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge in Mio Euro angegeben.

### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2006 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2006 veröffentlicht. Dieser kann auch im Internet unter [www.draeger.com](http://www.draeger.com) abgerufen werden.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses wurde von der Möglichkeit eines verkürzten Abschlusses mit ausgewählten erläuternden Anhangsangaben Gebrauch gemacht. Insgesamt wurde bei der Ermittlung der Bilanzansätze in höherem Maße als zum Geschäftsjahresende auf Schätzungen zurückgegriffen.

Abgrenzungen wurden vorgenommen, soweit anteilige Ansprüche oder Verpflichtungen im abgelaufenen Zeitraum bereits entstanden sind.

### 3 Konsolidierungskreis- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 nicht und gegenüber dem 30. September 2006 nicht wesentlich verändert. Die Konsolidierungsgrundsätze wurden unverändert zum Konzernabschluss 2006 angewendet.

### 4 Anpassung der Bilanzierung der Genussscheine

Aufgrund der verpflichtend neu anzuwendenden Regelungen in IAS 32 zur Klassifizierung von Eigen- und Fremdkapital hat Dräger seine Bilanzierungspraxis für das ausgewiesene Genussscheinkapital überprüft und einen rückwirkenden Anpassungsbedarf erkannt. Das Ergebnis nach Ertragsteuern des dritten Quartals 2007 hat sich durch das um 4,6 Mio. EUR verbesserte Zinsergebnis (3. Quartal 2006: 4,1 Mio. EUR) sowie die um 1,7 Mio. EUR gestiegenen Ertragsteuern (3. Quartal 2006: 1,6 Mio. EUR) auf einen Überschuss in Höhe von 30,7 Mio. EUR verändert (3. Quartal 2006: 32,9 Mio. EUR). Die auf die Genussscheine entfallende Erhöhung des Eigenkapitals beträgt zum 30. September 2007 34,7 Mio. EUR (31. Dezember 2006: 36,9 Mio. EUR).

## 5 Segmentbericht

Entwicklung der Segmente		Dräger Medical	
		9 Monate 2007	9 Monate 2006
<b>Auftragseingang</b>	Mio €	886,1	920,4
<b>Umsatzerlöse</b>	Mio €	817,4	830,1
davon mit anderen Segmenten	Mio €	1,0	1,0
<b>EBITDA</b>	Mio €	59,2	70,2
planmäßige Abschreibungen	Mio €	17,4	16,7
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen</b>	Mio €	41,8	53,5
Einmalaufwendungen	Mio €	–	–
<b>EBIT</b>	Mio €	41,8	53,5
<b>Jahresüberschuss (Safety: vor Ergebnisabführung)</b>	Mio €	27,5	33,3
davon Ergebnis von assoziierten Unternehmen	Mio €		
Ergebnis nach Anteilen fremder Gesellschafter	Mio €		
<b>Gewinn je Aktie</b>			
je Vorzugsaktie	€		
je Stammaktie	€		
<b>Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen</b>	Mio €	67,0	63,9
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	Mio €	111,5	11,2
<b>Investiertes Kapital (Capital Employed)</b>	Mio €	592,8	656,5
<b>Vermögen</b>	Mio €	847,4	875,3
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	Mio €		
<b>Schulden</b>	Mio €	222,4	199,8
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	Mio €	–106,2	–41,0
<b>Investitionen</b>	Mio €	15,9	19,3
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	Mio €	64,6	62,0
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz</b>	%	5,1	6,4
<b>EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed</b>	%	7,1	8,1
<b>Gearing (Verschuldungskoeffizient)</b>	Faktor	–0,2	–0,1
<b>Mitarbeiter am 30. September</b>		6.072	6.039
Deutschland		2.440	2.499
andere Länder		3.632	3.540

## Erläuterungen zur Spalte Konsolidierungen

In der Konsolidierungsspalte des Segmentberichtes sind die zwecks Überleitung auf die Konzernwerte zu eliminierenden, zwischen den drei dargestellten Segmenten bestehenden Beziehungen aufgeführt.

Der beim EBIT zu konsolidierende Wert von –66,0 Mio € (Q3/2006: –59,1 Mio €) betrifft im Wesentlichen den bei der DWAG auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages mit der Dräger Safety AG & Co. KGaA realisierten Beteiligungsertrag sowie die Ausschüttung der Dräger Medical AG & Co. KG an die Dräger Medical Holding GmbH, die ebenfalls über einen Ergebnisabführungsvertrag bei der Drägerwerk AG realisiert wird.

	Dräger Safety		Drägerwerk AG Sonstige Unternehmen		Konsolidierungen		Dräger Konzern	
	9 Monate 2007	9 Monate 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006
	542,6	463,0	5,6	6,1	-24,2	-23,9	1.410,1	1.365,6
	456,2	407,4	5,6	6,1	-25,7	-24,1	1.253,5	1.219,5
	20,5	18,2	4,1	4,8	-25,6	-24,0		
	57,4	50,6	58,7	49,8	-66,0	-59,1	109,3	111,5
	15,6	14,1	6,0	5,7	0,0	0,0	39,0	36,5
	41,8	36,5	52,7	44,1	-66,0	-59,1	70,3	75,0
	-	-	-	-	-	-	-	-
	41,8	36,5	52,7	44,1	-66,0	-59,1	70,3	75,0
	27,8	24,4	35,5	30,0	-60,1	-54,8	30,7	32,9
			0,2	0,1	-	-	0,2	0,1
							24,0	20,8
							1,66	1,42
							1,61	1,37
	21,3	21,5	1,0	0,5	-	-	89,3	85,9
	23,8	13,8	37,1	37,2	-64,6	-57,7	107,8	4,5
	232,8	214,9	666,0	549,2	-539,4	-478,7	952,2	941,9
	360,4	316,2	716,0	579,7	-551,8	-488,6	1.372,0	1.282,6
	0,5	0,4	0,3	-0,1	-	-	0,8	0,3
	122,4	94,4	41,2	28,3	-13,5	-10,8	372,5	311,7
	64,2	52,7	351,2	252,2	-4,9	-0,1	304,3	263,8
	17,2	18,4	23,8	10,7	46,7	-	103,6	48,4
	38,9	36,1	18,1	15,4	-	-	121,6	113,5
	9,2	9,0	-	-	-	-	5,6	6,2
	18,0	17,0	-	-	-	-	7,4	8,0
	0,4	0,4	-	-	-	-	0,6	0,5
	3.872	3.649	304	209	-	-	10.248	9.897
	1.794	1.713	303	208	-	-	4.537	4.420
	2.078	1.936	1	1	-	-	5.711	5.477

Die wesentlichen Kennzahlen des Segmentberichts setzen sich wie folgt zusammen:

<b>EBIT / EBITDA</b>		
	<b>9 Monate 2007</b>	<b>9 Monate 2006</b>
Jahresüberschuss	30,7	32,9
+ Zinsergebnis	20,8	20,2
+ Steuern vom Einkommen	18,8	21,9
<b>EBIT</b>	<b>70,3</b>	<b>75,0</b>
+ Abschreibungen	39,0	36,5
<b>EBITDA</b>	<b>109,3</b>	<b>111,5</b>

<b>Investiertes Kapital (Capital Employed)</b>		
	<b>9 Monate 2007</b>	<b>9 Monate 2006</b>
Bilanzsumme	1.630,5	1.572,9
- Latente Steueransprüche	-68,3	-77,5
- Zahlungsmitteläquivalente (Kurzfristige Wertpapiere)	-12,8	-5,9
- Liquide Mittel	-153,5	-174,7
- Unverzinsliche Passiva	-443,5	-372,9
<b>Investiertes Kapital (Capital Employed)</b>	<b>952,2</b>	<b>941,9</b>

<b>Vermögen</b>		
	<b>9 Monate 2007</b>	<b>9 Monate 2006</b>
Bilanzsumme	1.630,5	1.572,9
- Übrige Finanzanlagen	-3,9	-4,6
- Latente Steueransprüche	-68,3	-77,5
- Steuererstattungsansprüche	-20,0	-27,6
- Zahlungsmitteläquivalente (Kurzfristige Wertpapiere)	-12,8	-5,9
- Liquide Mittel	-153,5	-174,7
<b>Vermögen</b>	<b>1.372,0</b>	<b>1.282,6</b>

<b>Schulden</b>		
	<b>9 Monate 2007</b>	<b>9 Monate 2006</b>
Schulden lt. Bilanz	1.129,6	1.039,9
- Pensionsrückstellungen	-196,5	-195,3
- Steuerschulden, Rückstellungen für Steuern, Steuerabgrenzungen und latente Steuerschulden	-98,5	-90,9
- Zinstragende Passiva	-462,1	-442,0
<b>Schulden</b>	<b>372,5</b>	<b>311,7</b>

**Nettofinanzverbindlichkeiten**

	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Verpflichtungen aus Genussscheinen	26,3	25,3
+ Langfristige verzinsliche Darlehen	275,3	193,2
+ Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten	156,2	220,0
– Liquide Mittel	–153,5	–174,7
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>304,3</b>	<b>263,8</b>

**Nicht zahlungswirksame Aufwendungen**

	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Abschreibungen auf Vorräte	14,2	12,5
+ Verluste aus Wertberichtigungen auf Forderungen	4,5	2,2
+ ergebniswirksame Zuführungen zu Rückstellungen	102,9	98,8
<b>Nicht zahlungswirksame Aufwendungen</b>	<b>121,6</b>	<b>113,5</b>

Beim Gearing handelt es sich um das Verhältnis der Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital.

Im Segmentbericht wird die unterjährige Steuerabgrenzung in den Zeilen ›Capital Employed‹, ›Vermögen‹, ›Schulden‹ ausgewiesen. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Die Entwicklung der einzelnen Segmente ist im Lagebericht dieses Berichts über den Zwischenabschluss ausführlich dargestellt. Soweit die Unternehmensbereiche untereinander Leistungen erbringen, werden diese nach dem ›arm's length‹-Grundsatz – wie unter fremden Dritten – abgewickelt.

## 6 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse		
	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Dräger Medical	817,4	830,1
Dräger Safety	456,2	407,4
Drägerwerk AG und Sonstige Unternehmen	11,3	10,9
<b>Umsätze Segmente</b>	<b>1.284,9</b>	<b>1.248,4</b>
Innenumsätze zwischen den Segmenten	-31,4	-28,9
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.253,5</b>	<b>1.219,5</b>

Eine Gliederung der Umsatzerlöse nach Regionen erfolgt im Rahmen der Darstellung der Geschäftsentwicklung des Konzerns und der Unternehmensbereiche Medical und Safety.

## 7 Finanzergebnis

Finanzergebnis		
	9 Monate 2007	9 Monate 2006
<b>Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)</b>	<b>1,0</b>	<b>0,3</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	5,2	4,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26,0	-24,8
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-20,8</b>	<b>-20,2</b>

## 8 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für die drei Quartale 2007 wurden auf Grundlage eines erwarteten Konzern-Steuersatzes von 38 % ermittelt.

Der Deutsche Bundestag hat das Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 am 25. Mai 2007 beschlossen. Daraufhin hat der Deutsche Bundesrat diesem Gesetz am 6. Juli 2007 zugestimmt. Die Veränderungen der Steuersätze und Steuervorschriften wurden gemäß IAS 12.48 nun bei der Bewertung der latenten Steueransprüche und -schulden zum Bilanzstichtag 30.09.2007 angewendet.

Bei der Anwendung der neuen Steuersätze auf die latenten Steueransprüche und -schulden der deutschen Gesellschaften auf die zum 01.01.2008 aktivierte bzw. passivierte latente Steuer ergibt sich für den Dräger-Konzern ein Aufwand aus Steuersatzänderungen für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von TEUR 4.184.

Ab dem Geschäftsjahr 2008 werden die deutschen Gesellschaften des Dräger-Konzerns im Wesentlichen durch die folgenden Änderungen des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 betroffen sein:

- Veränderung der Steuersätze, der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer und der Gewerbesteuermesszahl,
- Änderungen der Abschreibungsmodalitäten für die ab 2008 angeschafften Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen,
- Änderungen der Verlustverrechnungsvorschriften i.S.d. § 8c KStG nF,
- Änderungen bei den Hinzurechnungen und Kürzungen der gewerbesteuerlichen Bemessungsgrundlage i.S.d. §§ 8 und 9 GewStG nF,
- Änderungen bei dem steuerlich zulässigen Zinsabzug i.S.d § 4h EStG und § 8 a KStG nF (sog. Zinsschranke).

Eine wesentliche Auswirkung auf den laufenden Steueraufwand ist auf Basis der bisher bekannt gemachten Regelungen nicht zu erwarten.

## 9 Langfristige Vermögenswerte (ausgewählte Positionen)

Langfristige Vermögenswerte (ausgewählte Positionen)					
	Buchwert 1. Januar 2007	Zugänge	Abgänge/ übrige Veränderungen	Abschrei- bungen	Buchwert 30. Sept.2007
Immaterielle Vermögenswerte	185,1	51,8	-0,7	10,9	225,3
Sachanlagen	213,9	51,8	-3,3	28,1	234,3
Finanzanlagen	4,9	0,3	-0,4	0,1	4,7

In den Zugängen bei den immateriellen Vermögenswerten ist ein Goodwill von 46,7 Mio EUR aus dem Erwerb eines 10 %-Anteils an der Dräger Medical AG & Co. KG enthalten. In den Zugängen bei den Sachanlagen sind 20,8 Mio EUR für den Neubau der Dräger Medical enthalten.

## 10 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		
	30. September 2007	31. Dezember 2006
Vermietete Gegenstände	6,8	6,3
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Leasinggeber)	2,6	1,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,6	0,1
Sonstige	6,8	7,3
<b>Gesamt</b>	<b>19,8</b>	<b>15,4</b>

## 11 Vorräte

Vorräte		
	30. September 2007	31. Dezember 2006
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	166,5	139,6
Unfertige Erzeugnisse	81,1	55,6
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	100,9	89,8
Geleistete Anzahlungen	6,6	4,3
<b>Gesamt</b>	<b>355,1</b>	<b>289,3</b>

Die Erhöhung der unfertigen sowie fertigen Erzeugnisse und Handelswaren steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Auftragsvolumen bei Dräger Safety.

## 12 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
	30. September 2007	31. Dezember 2006
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (inkl. Steuerabgrenzungen)	29,1	9,4
Wertpapiere	12,8	11,0
Sonstige	28,2	26,7
<b>Gesamt</b>	<b>70,1</b>	<b>47,1</b>

Bei der Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie Steuerabgrenzungen handelt es sich im Wesentlichen um unterjährige Abgrenzungen.

Bei den Wertpapieren handelt es sich in Höhe von 12,8 Mio EUR (31. Dezember 2006: 10,8 Mio EUR) um Wertpapiere, die aufgrund der neuen Versorgungsordnung angelegt wurden und daher einer besonderen Verfügungsbeschränkung unterliegen.

### 13 Langfristige und kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen enthalten zum 30. September 2007 im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich von 13,9 Mio EUR (31. Dezember 2006: 21,5 Mio EUR) sowie Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten von 1,9 Mio EUR (31. Dezember 2006: 1,8 Mio EUR).

Der Bestand der kurzfristigen Rückstellungen zum 30. September 2007 enthält auch die monatlichen Abgrenzungen und besteht hauptsächlich aus Steuerrückstellungen von 41,3 Mio EUR (31. Dezember 2006: 31,6 Mio EUR), Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich von 50,6 Mio EUR (31. Dezember 2006: 42,5 Mio EUR), Rückstellungen für Gewährleistungen von 20,9 Mio EUR (31. Dezember 2006: 21,5 Mio EUR) sowie Rückstellungen für übrige Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb von 75,5 Mio EUR (31. Dezember 2006: 67,0 Mio EUR).

### 14 Langfristige verzinsliche Darlehen / Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten

Die Erhöhung der langfristigen Darlehen resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme weiterer Schuldscheindarlehen in Höhe von 100,0 Mio EUR zur Finanzierung des Rückerwerbs von 10 % der Anteile an der Dräger Medical AG & Co. KG durch die Dräger Medical Holding GmbH bei gleichzeitiger Umgliederung von Darlehen, die innerhalb eines Jahres fällig werden.

### 15 Übrige kurzfristige finanzielle Schulden

Übrige kurzfristige finanzielle Schulden		
	30. September 2007	31. Dezember 2006
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und im Rahmen der sozialen Sicherheit	32,3	32,5
Erhaltene Anzahlungen	45,4	34,8
Passive Rechnungsabgrenzung	23,1	16,3
Sonstige Verbindlichkeiten	19,0	26,4
<b>Gesamt</b>	<b>119,8</b>	<b>110,0</b>

#### **16 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns ist in diesem Bericht über den Zwischenabschluss gesondert vor dem Anhang dargestellt.

Die Zahlungsströme werden getrennt nach Mittelzu-/abflüssen aus der betrieblichen Tätigkeit (nach der indirekten Methode), aus der Investitionstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Aufgrund der Berücksichtigung von Effekten aus der Veränderung von Fremdwährungskursen können die in der Kapitalflussrechnung zugrunde gelegten Veränderungen nicht direkt mit den bilanziellen Posten der veröffentlichten Bilanz abgestimmt werden.

Der Finanzmittelbestand enthält ausschließlich liquide Mittel. Zum 30. September 2007 enthält dieser liquide Mittel in Höhe von 2,6 Mio EUR (30. September 2006: 2,2 Mio EUR), die in ihrer Verwendung Einschränkungen unterliegen, davon 0,2 Mio EUR aus der neuen Versorgungsordnung der deutschen Gesellschaften.

Der Finanzmittelbestand zum 1. Januar 2007 enthält liquide Mittel in Höhe von 3,6 Mio EUR (1. Januar 2006: 10,2 Mio EUR), die in ihrer Verwendung Einschränkungen unterliegen, davon 1,0 Mio EUR aus der neuen Versorgungsordnung der deutschen Gesellschaften.

Die Entwicklung der Kapitalflussrechnung ist im Lagebericht dieses Berichts über den Zwischenabschluss erläutert.

#### **17 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. September 2007 haben sich nicht wesentlich gegenüber dem Stand im Geschäftsbericht 2006 verändert.

## 18 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit den nachfolgend aufgeführten Unternehmen, die in weitgestreutem Besitz von Mitgliedern der Familie Dräger, darunter der Vorstand Stefan Dräger und das Mitglied des Aufsichtsrats Theo Dräger, stehen, gab es in 2007 Geschäftsbeziehungen. So vermieteten die Dräger GmbH, die Dräger Objekt Finkenstraße GmbH & Co. KG und die Dräger Objekt Lachwehrallee GmbH & Co. KG diverse Mietobjekte nahegelegen zum Hauptwerk Moislinger Allee an die Drägerwerk AG. Die Mietzahlungen in den drei Quartalen 2007 betragen 1.259 TEUR.

Für die der Familie Dräger nahestehenden Gesellschaften und Stiftungen wurden Dienstleistungen in Höhe von 33 TEUR erbracht. Darüber hinaus erlöste die Herbert Rehn GmbH aus Lieferungen von Glasprodukten und aus Montageaufträgen 1.262 TEUR. Hieraus resultieren Forderungen an Gesellschaften des Dräger-Konzerns in Höhe von 147 TEUR. Frau Claudia Dräger ist Mitarbeiterin der Drägerwerk AG.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Lübeck, 25. April 2010

Drägerwerk Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Stefan Dräger

Herbert Fehrecke

Gert-Hartwig Lescow

Dieter Pruss

Ulrich Thibaut

## Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

### Finanzkalender 2007

Bericht zum 3. Quartal 2007 Conference Call	13.11.2007
Vorläufiges Konzernergebnis 2007 Pressemitteilung	Mitte Februar 2008
Bilanzpressekonferenz, Lübeck	18.03.2008
Analystenkonferenz, Frankfurt	18.03.2008
Bericht zum 1. Quartal 2008 Conference Call	08.05.2008
Hauptversammlung, Lübeck	09.05.2008
Bericht zum 1. Halbjahr 2008 Conference Call	07.08.2008
Bericht zum 3. Quartal 2008 Conference Call	06.11.2008







**Drägerwerk Aktiengesellschaft**  
Moislinger Allee 53 / 55  
23542 Lübeck  
[www.draeger.com](http://www.draeger.com)

**Corporate Communications**  
Tel.: +49 (0) 451 882-44 44  
Fax: +49 (0) 451 882-39 44

**Investor Relations**  
Tel.: +49 (0) 451 882-26 85  
Fax: +49 (0) 451 882-32 96